Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 13 (1891)

Heft: 2

**Anhang:** Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Eine filberne Uhr.

Pollen Sie nicht eine weitere Parthie spielen und ein paar Schillinge darauf verwetten?"

Der Sprecher war ein schmaler, lang aufgeschoffener, blafirter herr in nachläffiger Haltung, wie man fie häufig in gewöhnlichen Billardfalen herumlungern sieht, der Angeredete dagegen ein wohlgefleibeter junger Mann mit feinen, angenehmen Befichtszügen, auf benen aber augenblicklich ein Ausdruck von Kummer und Sorge zu lagern schien. Auf ben erften Blick fonnte man feben, bag er an biefem Orte fremd war und nicht zu ben Stammgaften

"Nein, ich danke!" antwortete er auf die Aufforderung, weiter zu fpielen. "Ich will Ihnen gahlen, was ich verloren, und dann weggehen!

Mit einem halb unterbrückten Seufzer nahm er einige Schillinge aus feiner Borfe, bezahlte die verlorene Parthie und verließ den Saal

"Was hat ber junge Berr, Jad?" frug ber Undere ben Aufwärter. "Er scheint fehr nieder= geschlagen."

Der Auswärter nickte bedeutungsvoll. auf demfelben Wege fein, wie die andern jungen Bursche, die hierher zu fommen pflegten, ich meine auf bem Weg zum Teufel."

Draußen auf ber Strage vor bem "Lord Elgin" gerade unter ber rothen Lampe, da wo die Inschrift Billard und Spiel" in leuchtenden Buchftaben prangt, blieb Karl Herzberg nachdenklich stehen. Er wartete auf ein junges Mädchen, das soeben um die Sete bog. Ganz gegen seine Gewohnheit empfing sie Karl diesmal falt und unfreundlich und fuhr fie in barschem Ton mit ben Worten an: "Sabe ich Dir nicht gejagt, daß Du um neun Uhr hier fein follteft?

"Ach, lieber Freund," erwiderte das Mädchen mit fanfter Stimme, wenn auch etwas betroffen über biesen Empfang und die schroffe Frage ihres Beliebten, "ich fonnte nicht früher fort. Sie hielten mich fo lange im Waarenlager auf."

"Es ift gut, Lotte," sagte bieser milber, "ver-gib mir, ich bin heute Abend verstimmt und auf-geregt. Ich besinde mich in großer Berlegenheit." "D Karl, in welcher Berlegenheit?" frug das

Madchen, indem fie angftlich zu ihm auffah.

"Ja, fiehst Du, ich kann Dir unmöglich Alles sagen, siehst On" — hier zitterte des jungen Mannes Stimme — "ich fürchte, ich muß von hier fort." Erschvocken hielt sich das Mädchen an seinem

"Karl, täusche mich nicht. Sage mir, bist Du in Geldverlegenheit?"

"D, ich fann es mir benten," fuhr fie erregt soraus, daß er betroffen schwieg. "Ich wußte es zum Boraus, daß ber Umgang mit diesen jungen Herren Dich in's Berberben fturgen wurde. D Rarl! warum bist Du so viel bei ihnen und so wenig bei mir ge= wefen?"

"Gott helfe mir, Lotte," antwortete Herzberg ziemlich fleinlaut; "ich gabe viel barum, hatte ich Dir gefolgt. Ich ware niemals in die Patsche gekommen, in der ich jetzt stecke."

Sage mir das Schlimmfte, Karl," fing das geängstigte Mädchen wieder an, "ich bin auf Alles gesaßt, nur nicht diese quälende Ungewißheit!" "Das Schlimmste? Was meinst Du damit!"

ftammelte ber junge Mann, der bei bem Unblick bes ihn fo beforgt ansehenden Madchens bie Farbe wechselte.

"Glaubst Du," fuhr sie fort, "ich sei blind ge-wesen, alle die Monate hindurch? Du hast gespielt und gewettet! Wo nahmst Du das Gelb her?

"Höre mich, Lotte, ich will Dir Alles erzählen. Du bist ja mein kleines, verständiges Mädchen, mein einziger Schat," und dabei brückte er zärtsich ihre fleine Hand, "es wird mir leichter um's herz werden, wenn ich Dir Alles gebeichtet habe."

"Als ich vor einiger Zeit arg in der Klemme faß und die Summe nicht bezahlen fonnte, welche ich bei bem Wetten und bem Billardipiel verloren hatte, fo — nahm ich Gelb aus ber Geschäftstaffe. Ich wollte es zurud zahlen, bei meiner Ehre, ich

wollte es. Allein dieses Beld verbrauchte ich in fleinen Summen von fünf bis fechs Livre Sterling. Ich war meiner Sache so gewiß, daß ich auf dem Derby-Rennen gewinnen wurde und dann im Stande sein, das ganze Geld zurückzuzahlen. Und nun habe ich versoren! -D Gott, Lotte, ich weiß nicht, was ich anfangen foll! — Heute ist vierteljährliche Abrechnung und morgen ift Alles befannt!

Das Gesicht des armen Mädchens war immer blasser geworden, während ihr Geliebter sein Uns glück nur halb verständlich beichtete.

Dies hatte fie nicht vermuthet. Sie wußte, daß er Commis in einem Geschäft in ber City war, mit einem fleinen Behalt, und wußte auch, daß er damit nicht spielen und nicht wetten und fich Abend für Abend in Gefellschaft von Dandy's und Spielern herumtreiben fonnte. Das Schlimmste, was sie befürchtete, war, daß er sich in Schulden stürzen würde, und dies war nun eingetroffen.

Der Schlag war so furchtbar, daß sie für eine Weile sprachlos blieb. Der junge Mann verstand ihr Schweigen nicht.

"Lotte," rief er mit zitternder Stimme, "Du verachtest mich, Du wendest Dich von mir ab. Ich

habe es nur zu wohl verdient!"
"Nein, nein," rief das Mädchen, indem sie sich "Nein, nein," rief oas Naodgen, indem sie sich seifer an ihn schmiegte. "Vein, lieber Karl, das thue ich gewiß nicht. Ich habe Dich so lieb, wie nie zuvor, ich bedaure Dich nur. Andere mögen Dich hart beurtheilen, aber ich nicht. D Karl, Karl, ich wollte mein Leben darum geben, um Dir diese Schande zu ersparen."

Er brudte fie fest an fein Berg in ber ftillen Straße. "Gott fegne Dich, Lotte, für Diefe Worte. Sie follen mein Troft fein, wenn ich in der Ferne bin."

"In der Ferne?"

Ja, mein Berg, ich muß mein Beil in ber Flucht fuchen. Ich fann nicht abwarten, bis es berausfommt.

Das Mädchen schauerte zusammen.

Ja," fuhr er fort, "ich will Dir nachher ausführlich erzählen, wie das Alles gekommen ift. Morgen in der Frühe gehe ich fort. Ich werde Dir schreiben. Du mußt aber Niemanden meine Adresse wiffen laffen."

"Und Dein Bater, Deine Mutter, Die werben es nicht überleben!" schluchzte Lotte.
"Sprich nicht so, Lotte, oder ich werde verrückt,"

und mit der Sand nach dem Ropf greifend, rief der junge Mann verzweiflungsvoll aus: "Ich fann es ihnen nicht sagen, nein, ich kann nicht! Wenn ich fort bin, mußt Du es thun!"

Im ernsten Gespräch wanderte bas Baar Arm in Arm durch die stillen Straßen nach Lottens Wohnung. Es schlug zehn Uhr, als der junge Mann seine Geliebte vor ihrer Thür verließ, und nach einem langen, innigen Ruß eilte er nach Hause. (Fortfetjung folgt.)

# Briefkaffen & I

Heilen gelungen; nur ichade, daß Sie sich nicht selbst von dem Verlauf überzeugen fonnten. — Wollen Sie aber feine briefliche Schilderung von uns erwarten, wenigstens für die nächte Zeit nicht. Frl. 3. V. in E. Wo die fühle lleberlegenheit, der Verfand unsere Entschließungen nicht endgültig zu bestimmen vermag, da wird uns doch das Gesühl als richtiger Nathgeber nicht im Siche lassen. Nicht jedes "Wa rum" sindet sofort sein kan zu begründendes, entschiedenes "Da rum", und trotzem sehlt es in solchen Fragen nicht an innerer Nöthigung für unser Thun oder Lassen. Wenn das Gesühl nur unverfälscht ist und reinn die von der Selbstudt nur unverfälscht ist und reinn die von der Selbstudt nur unverfälscht ist und reinn die von der Selbstudt nur unverfälscht ist und reinn die vieren lassen, jo dürsen wir in zweiselhaften Fällen uns der Leitung

ind die der Geleichgiten Fällen uns der Leitung unferes Gefühles schon anvertrauen. Frau G. 3. in A. Ueber das Napitel der schlimmen Boraussehungen werden wir nächstens einige Svötrerungen brüngen. Sie vergisten sich selbst Ihr Dasein, und Andere, Ihnen Nahestehende, seiden unter dieser

Hanne. Hrn. 33. 3.-391. in 3i. Es dürfte einige Zeit anstehen, bis das gesammte Material in die nöthige Ordnung gebracht sein wird. Wolfen Sie für die gewünschten
Borschäge unsere brieflichen Mittheilungen erwarten.
E. E. Sie dürsen dem gefragten Fabrikat volles
Vertrauen entgegenbringen, es hat die Prüfung in jeder

Beziehung gut bestanden. Stange auf sich warten laffen. Die Besprechung wird nicht

Anwissende in C. Bäber sind nicht nur für Kranke nothwendig und gut, sondern auch für Gesunde; dies sollte doch einem jeden Kinde beigebracht werden. Denn wo diese Einsicht sehlt, da ist es noch in mancher Beziehung mangelhaft beftellt.

Frau F. G. in L. Ihre freundliche Einladung sei Ihnen bestennt berdankt. Wie hubsch mußte es sein, eins mal die Runde machen und überall da persönlich ans flopfen zu können, wo liebe Sanbe sich und ichon längst zum Gruße entgegenstrecken. Ihre und der Ihrigen Erige erwiedern wir bestens. Das Geschäftliche wurde der Expedition übermittelt.

Fr. S. in A. Der Andrang der Arbeit über den Jahreswechsel ift jedesnal groß. Ihre Notiz wurde richtigen Ortes besörbert.

richtigen Ortes beforbert.
Frau G. V. in F. Lauterburg's illustrirter schweiz.
Abreitstalender verdient volle Beachtung. Hauptsächlich werden Schüler sür dessen Anichassiung sich dautbar bezeigen. Die 365 Schweizerbilder mit geschichtlichen und geographischen Notizen sessen. Das jugendliche Interessen besonderer Weise. Jahlen und Begebenheiten, die ionst bei manchem jungen "Sendenten" nicht hasten wollen, prägen sich so dem Gedächtnisse feisen dein, und wenn die einzelnen Blätter in ein passends Büchsein geheftet werden, so sich die Sammslung auch Anderen von Ausen.
Arau G. V. in. Mir seinen uns jederzeit treue

Frau E. 38. in g. Wir freuen uns jederzeit, treue Gesinnungsgenossinnen personlich kennen zu lernen, und ganz besonders, wo uns so viel Sympathie und freundschaftliches Gefühl entgegengebracht wird. Laffen Sie uns f. 3. wissen, wann Sie zu reisen gedenken.

j. 3. wissen, wann Sie zu reisen gedenken.

Al. 30. Wir wollen sehen, was in der Sache zu thun ift. Um Ihnen aber in richtiger Weise nühen zu können, bedürsen wir aber noch Ihrer genauern Mittheilungen. Ihr Wunich nach einem weiblichen Vormunde sollte doch wohl in der Art zu erfüllen sein, daß eine verständige, selbständige, erfahrene und Ihnen wohlsestinate Frau als Mittelsperson und Veistand mit Ihren zugeordneten Vormunde verkehrt. In jedem Falle müsser Schren richtigen Wohnort angeben, um die kantonalen dies zuhligen Gesche berathen zu können. Wir erwarten also vorerft Ihre Mittheilungen.

## Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden. Veltliner, after, per Flaighe Fr. 2. —

Bordeaux " " " 2. 25

Malaga " " " " 2. 25

Tokayer " " " 3. gegen Rach=

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. -. [857

Affortirte Riften von 6, 12 und 24 Flaschen.

Tidwein, milber, alter, rother Tiroler, differ werden geliehen, Kundenfässer gereinigt nun gefüllt franto wieder zugestellt. Wuster aus Bunsch franto. Richt fonvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Albzug von 2% Scotto. Adolf Aufter, Altstätten (St. Ballen).

## Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich "Menthe américaine" auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à nur Fr. 1.50. Haupt-Dépôt für St. Gallen:

Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann. Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Ceylon-Thee ift bebeutend viutger und chinelischer Thee, benn er ist ergiebiger. Derjesbe ist vollständig rein und unversällicht und mit keinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Gedmach Renwiesers i... Siehe Jiserat von Carl Oftwald, Renwiesers [728]

### Cachemirs, Merinos u. Fantafiestoffe

doppeltbreit, reine Wolle à Fr. 1. 15 Cts. per Meter bis Fr. 4. 45 Cts. spediren bireft an Brivate zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Wetern portofrei in's Haus. Serfendungshaus Oettinger & Co., Jürich. P.S. Wuster in ca. 180 verschiedenen Quantitäten,

sowie auch neuester, farbig. Frauenstoffe sofort franko.

Ms magenstärkenbes Mittel unübertrefflich ist Apotheker Mosimann's Eisenbitter. (S. In.) 6 Y

# Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [340-2 von Fr. 1. 15 bis Fr. 17. 80 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberz's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

## Buchhalterin

esucht mit schöner Handschrift. Deutsch und Französisch verlangt. Gute Zeug-nisse erforderlich. Stelle dauernd. Offerten an die Expedition der "Frauen-Ztg."

## = Modistin =

sucht Anstellung auf nächste Saison. Gefl. Offerten unter Chiffre A R 16 befördert die Expedition d. Bl. [16]

#### Gesucht

eine tüchtige **Modistin**, welche geneigt wäre, ein kleines Geschäft zu übernehmen. Adresse ertheilt die Exped. d. Bl. [24

Eine Tochter sucht über die nächste Frühling- und Sommer-Saison eine Stelle als Arbeiterin bei einer tüchtigen Schneiderin oder in einem Confectionsgeschäft. Dieselbe hat schon seit einiger Zeit diesen Beruf selbständig betrieben. [26]

Eine 19-jährige Toohter aus acht-barer Fa-milie und von gutem Charakter, die einem Hauswesen vorstehen kann, deutsch, französisch und etwas englisch spricht, sucht Vertrauensstelle bei einer guten Herr-schaft, am liebsten nach Italien oder Eng-land. Gefällige Offerten unter Chiffre J W poste restante Luzern erbeten.

#### Eine arbeitsame Tochter.

die zwei Jahre in einem Weisswaarengeschäft arbeitete und einen Arbeitslehrerinnenkurs mitmachte, sucht eine Stelle als Lingère oder als Zimmermädchen. Gefl. Offerten unter Ziffer 20 befördert die Expedition d. Bl. [20]

Eine anständige, 19 Jahre alte Tochter (Deutsche), welche eine Haushaltungsschule besuchte und im Nähen, Flicken und allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Kinder- oder Zimmermädchen in einem feinen Prıvathause, oder zur Besorgung eines Ladens. Gute famil. Behandlung erwünscht. [14]

#### Ausserordentliche Gelegenheit

bietet eine Familie, die ein prachtvoll gelegenes Gut in der französischen Schweiz bewohnt, jungen Fräulein, die neben Er-lernung der französischen Sprache ernste Musikstudien (Klavier und Gesang) ma-chen wollen. Die Stunden werden von der Dame des Hauses, welche langjährige Schülerin eines ausgezeichneten deut-schen Meisters war, ertheilt. Eintritt und Aufenthalt ganz nach Belieben. Fräulein, die sich als Musiklehrerinnen ausbilden wollen, finden Preisermässigung. [929 Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

#### Gesucht:

Ein recht braves, arbeitsames Mädchen zur Verrichtung der Hausgeschäfte, zu einer kleinen Schweizerfamilie im Vor-arlberg, bei welcher es Gelegenheit fin-det, sich im Nähen gut zu üben. Offerten unter Chiffre F 7 an die Exped. d. Bl. [7

#### Gesucht:

Auf Mitte März eine willige Tochter aus achtbarer Familie. Dieselbe hätte Gelegenheit, das Kochen und Serviren unentgeltlich zu erlernen. Dabei gute Behandlung. Adresse ertheilt die Expe-dition dieses Blattes.

#### Gesucht

zum Eintritt auf Anfang Februar eine tüchtige, selbstständige Arbeiterin zu einer Damenschneiderin. Schriftliche Offerten an die Exped. d. Bl. sub F D M 27. [27

## Magd-Gesuch.

Für sofort oder auf Lichtmess findet ein tüchtiges Mädchen, das im Kochen und in allen übrigen Hausgeschäften er-fahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, in einem Privathause bei gutem Lohn einen Platz. Zu erfragen bei der Expe-dition d. Bl. sub Ziffer 28. [28]

#### Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter, welche 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre als Zimmermädchen in einer Töchterals Zimmermädchen in einer Töchter-pension der französischen Schweiz zu-gebracht, im Nähen gut bewandert ist, die übrigen Hausgeschäfte, sowie etwas vom Kochen versteht, sucht auf 1. Februar oder auch früher bei braver, achtbarer Familie eine Stelle. Offerten unter Chiffre W H 17 vermittelt die Exped. d. Bl. [17

Eine junge, gebildete Tochter, patentirte Kindergärtnerin, sucht auf Neujahr oder später Stellung in einer Familie oder in einer Anstalt. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Ziffer 6 befördert die Expedition d. Bl. [6]

Bei einer Modistin kann eine Lehrtochter nach Belieben eintreten. Offerten unter Chiffre C B 11 befördert die Ex-pedition dieses Blattes. [11

#### Der Neue Appenzeller Kalender für 1891

ist erschienen in reichhaltiger Ausstattung, mit volksthümlichem, belehrendem u. unterhaltendem Text. Preis 40 Cits. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. — Für Partiebestellungen wende man sich an den Verleger: R. Weber in Heiden.

Gesucht.

Eine Tochter aus guter Familie, die mehrere Jahre in England als Erzieherin thätig war, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig ist und corrente Handschrift besitzt, wünscht passende Stellung Vertrauensposten. Prima Referenzen stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten sind unter Chiffre E B 23 an die Expedition d. Bl. zu richten.

## Gegen Husten und Heiserkeit. PATE PECTORALE FORTIFIANTE

. de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

806]

In allen Apotheken zu haben.

(H 4950 J)





Goldene Medaille Académie nationale de France 1884 Goldene Medaille Weltausstellung in Antwerpen 1885 Goldene Medaille

Intern. Ausstellung in Amsterdam 1887 Goldene Medaille (H13409L)

Weltausstellung in Paris 1889 Goldene Medaille [894

Intern. Ausstellung in Edinburg 1890.



#### Gewirkte Gummi-Strümpfe

sind das Beste, Bequemste u. Billigste gegen Krampf-adern oder sonstige An-schwellungen u. empfiehlt in vorzüglicher Qualität Theophil Russenberger

Sanitäts-Geschäft Hauptdépôt [874 Verbandstoff-Fabrik Genf

(prämirt in Paris) Waaggasse **Zürich** Waaggasse. Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.

Goldene Medaillen: Weltausstellung Antwerpen 1885. Paris 1889.

## ${f CHOCOLA}$



SUCHARD NEUCHATEL (SUISSE)

## Südfrüchten. Direkt importirt.

Kandia Weinbeeren per 100 kg. Fr. 54 Eleme Weinbeeren 100 Rosinen oder Corinthen Kranz- und Korbfeigen 100 100 56 47 35 Ital. gedörrte Kastanien 100 sche Zwetschgen "100 " nüsse "100 " Empfiehlt so lange Vorrath Türkische Zwetschgen Haselnüsse [30 (H. R. S. 54) J. Winiger, Boswyl (Aarg.). Probesendungen von 20 kg. an.

nach jeder schweizerischen Post-station versenden: 1 Kiste mit 6 ganzen Flaschen

Malaga, Sherry, Moscatel, Portwein, Madeira, Marsala, in vorzüglichen Qualitäten — für Fr. 13. 50 —

Pfalz & Hahn, Basel, [11] Südwein-Import- und Versandtgeschäft.



Jedermann

lese dieses in allen besseren Restaurants aufliegende Journal. Preis nur Fr. 1. 50 per Quartal (30 Nummern). Probenum-mern gratis. Die Expedition in Bern.

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
Fr. 1. 10 — [795] Charakter-Beurtheilung Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich. O

# Durch die Erfolge, welche mit dem Eisenbitter von Joh.



P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E., erzielt worden sind, ist dieser Bitter vielorts ein geschätztes Haus- und Heilmittel geworein geschätztes Haus- und Heilmittel geworden. — Wer sich bei Magen- und Verdauungsschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht und verdorbenem Blut gründlich restauriren will, der gebrauche obiges, aus den feinsten Alpenkräutern (Wurzeln) und Eisen sorgfältigst zubereitete Präparat nach der jeder Flasche beigegebenen Gebrauchsanweisung, und glänzende Resultate werden mit solcher Gesundheitskur erzielt. Preis per nots in St. Gallen in den Anotheken: Reb-

Flasche von  $^{1/2}$  Liter Fr. 2. 50. — Depots in St. Gallen in den Apotheken: Rehsteiner, Hausmann, Schobiger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1 Y) [21]

Schweizer. Armee-Conserven-Fabrik Rorschach. Chemische Analyse.

Die mir zur chemischen Prüfung gesandten Speisefette: Nr. 1 Feinstes gereinigtes und conservirtes Ochsenmark Nr. 2 Feinstes gereinigtes und conservirtes Kochfett aus der Schweizer. Armee-Conserven-Fabrik Rorschach sind vollkommen rein, ohne chemischen Zusatz ausgeschmolzen und von frischem Geruch und Geschmack. In den gut verlötheten Büchsen mit bleifreier Verzinnung jedenfalls unbegrenzt lange in diesem gesunden Zustande haltbar.

St. Gallen, den 11. Oktober 1890.
Der Kantonschemiker: Dr. G. Ambühl.

0

Aecht zu haben in: St. Gallen: Zollikofer z. Waldhorn, F. Henne, Schmiedgasse; Bruggen: Geser-Schmid; Gossau: J. Hug, Droguerie; Rorschach: Apotheke Rothenhäusler; Herisau: Apotheke Lobeck; Winterthur: Meyer z. Elephant; Zürich: Vetter z. rothen Zelt; Schaffhausen: Frau Hunziker-Pfau; Basel: E. Christen, Comestibles; Olten: Emil Munzinger; Luzern: Bühler Wyss, Bern: Sommer & Waeber.

**Kochfett:** 1-Kilobüchse Fr. 1. 80, 2-Kilobüchse Fr. 3. 50. hsenmark: , 2. 25, , , 4. 40.

## Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

000000000000

alleiniger Vertreter für die Schweiz des = Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon = empfiehlt Thee feinster Qualität wie folgt: Geylon Broken Pekoe, das  $^{1}/_{2}$  Kilo Ceylon Broken Pekoe, das  $\frac{1}{2}$  Kilo

"Pekoe,

" das engl.  $\frac{1}{1}$  Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung

" , das engl.  $\frac{1}{1}$  Pfd. = 113

" Pekoe Souchong, das  $\frac{1}{2}$  Kilo

" Rogon, " feinsten Neilgherry Orange Pekoe, das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung

" Todischen, feinsten Neilgherry Orange Pekoe, das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung

China Souchong, das  $\frac{1}{2}$  Kilo

" Kongou, "  $\frac{1}{2}$  Kilo

" Ferner empfiehlt er:

Echten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen, das  $\frac{1}{2}$  Kilo

100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts.

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Ra 4. — 3. 75 5. 50 4. 25 4. 25 Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Rabatt. Muster werden gratis abgegeben. — Agenten und Provisionsreisende gesucht.

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille. - Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

## Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.



al-Transportirvorrichtung.
Die "Davis" unterscheidet sich in ihren
Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche
vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in
der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit und Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher
Leistung bei verschiedenartigster Verwendung.
— Das verticale Transportir-System der DavisNähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der
Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmäsigkeit, Schönheit
und Solidität der Nähte erreicht wird, und in
Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von
Beruff eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu er-Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu er

gebraucher Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

- Die Gold-Medaille -

der internationalen Ausstellung in Paris 1889. Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): A. Rebsamen, Nähmaschinen Fabrik in Rütti (Kanton Zürich. Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

## Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

# Hygieinisch hochwichtig

## diätetischen Präparate von Dr. med. Lahmann.

1) Pflanzen-Nährsalz-Extract special gegen Blutarmuth, Bleiche Medicament, sondern vollständig verdaulich, total unschädlich, vorzügliches Nährmittel. Bequemster Zusatz zu Suppen, Saucen etc. Ersatz für Grüngemüse. — Per Topf, für mehrere Monate genügend. . . . Fr. 2. 50.

2) Nährsalz-Cacao, leichtlöslich, an Feinheit und Wohlgeschmack ähnlich von Nr. 1 diätetisches Nährmittel I. Ranges. — Per 1/3 Kilo . . Fr. 4. — 2. 20.

3) Nährsalz-Chocolade, ebenso wirksam und von Prima Feinheit. — Fr. 2. 50.

4) Vegetabil. Milch, anerkannt wirksamster Ersatz der Muttermilch, verwendet als Zusatz zu Kuhmilch. Unschätzbar rasch wirksam bei Knochenschwäche, schlechter Verdauung, sogenannte chro-

rasch wirksam bei Knochenschwäche, schlechter Verdauung, sogenannte chronische Brechruhr. — Per Büchse . . . . . . . . . . Fr. 2. — Zu beziehen durch **Carl Kitz** in **Zürich**, Vertreter für die Schweiz, nebst Zeugnissen für die auffallende Wirksamkeit, sowie Gutachten von wissenschaftlichen und medicinischen Autoritäten. [15

- Niederlagen befinden sich bei:

Hrn. Hotz, Kappelergasse, Zürich:
Frau Furrer-Tobler, Löwenstr., Zürich:
Schuler, Bahnhofstrasse 76, Zürich:
Hrn. Brauer, Werdstrasse, Ansersihl;
Gamper, Adlerapotheke, Winterthur;
Vaterlaus, Droguerie, Flawil;
Schellenberg, Droguerie, Bülach;
Greter, Apotheke, Wetzikon; Fettiger, Apotheke, Uster:
Fettiger, Apotheke, Wald;
Lehmann-Ritter, Hdlg., Hinweil;
Rehsteiner, Sternapotheke, St. Gallen;
Müller's Spezerei- und Samen-Hdlg.
in Frauenfeld;
Haaf Drognorie Reweit

Haaf, Droguerie, Bern; Frau Hunziker-Pfau, Hdlg., Schaffhausen.

## Für Blutarme

## von hoher Bedeutung

für schwache und frankelnbe Bersonen, insbesondere für Damen schwächlicher Constitution ift bas beste Mittel zur Kräftigung und rascher Wiederherstellung ber Gesundheit

### Golliez. **L**isencognac

allen Apotheken und bessern Droguerien.



## Wie gelangt man zo einem zarten 'l'eint?

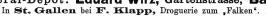
Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter**-Seife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95.

Kali Crême - Seife entfernt sicher Flechten, Partfalbit Bertanschlöre, das Auf Die Perfektive Fertanschlöre, das Auf Die Fertanschlöre Flechten.

Kali - Crême - Seife entfernt sicher Flechten,
Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die
absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die
zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr.
1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.
Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und sohwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60.

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen.

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
In St. Gallen bei Fr. Klapp, Droguerie zum "Falken".





[138



## Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos

von solidestem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

## Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.
— Preisiteten auf Wunsch.

Kauf-Tausch-Miethe—Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstal niessen besondere Vortheile. Anstalten



#### Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Ge-sundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718

## Schweiz. Dörrobst

Edelbirnen		per	100	kg.	Fr.	68
Fleischig	e Mittelbirnen	,,	100	,	77	52
	epfelstückli	77	100	77	77	56
Saure Aepfelstückli		77	100		77	76
Prom	oter Versandt					[29]
(II D 9 59	I Winigar	D.	OTE	71 /	A an	m 1



In frischer Auswahl angekommen

Glyzerinseife Mandelseife Sandseife

Rosenseife Veilchenseife Theerschwefelseife Vaselinseife Lilienmilchseife

Kämme und Haarnadeln in neuesten Genres Pomaden Kölnisch Wasser

Eau de Chinin
Zahnbürsten etc.
Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvollst

Marie E. Sulser, Poststrasse — Chur.

NB. Alle Sendungen franko. [222

Alle Verdauungs-Kranke können ein belehrendes Buch kostenlos von J. J. F. Popp in Heide, Holstein, beziehen.

Erstes Schweiz Versandtgeschäft Centralhof, Zürich.

# usverkauf

Muster in Kleider-stoffen und Waaren-sendungen franco in's Haus geliefert.

# 0

Um unser grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen, liquidiren wir zu beispiellos billigen Preisen: Oxfort-Flanelle und Melton-Foulé, dauerhaft und solid

à Fr. —. 39 , , —. 39 -. 75 -. 75 1. 25

, Carreaux, vorzüglichster Qualität
, Rayé und Uni-Noppé, hervorragend solider Qualität
, Bayé und Moirée-Stoffe, solidester Qualität

Jupons und Merinos, doppeltbreit, reine Wolle
Cachemirs und Merinos, doppeltbreit, reine Wolle
Elsässer-Foulard-Stoffe, waschächt
Buxkin, Velours und Kammgarn, Halblein und Halbtuch,
ca 140 Ctm breit reine Wolle -. 85 -. 85 -. 51 1. 45 1. 45 85 1. 35 -. 45

Erste Schweizerische Versandtgeschäft Centralhof Oettinger & Co.,



## Automatische Waschmaschine tür Weisszeug,

All Wäscht ganz selbstständig, von sich aus, ohne Reibung, ohne Vorwaschung, ohne schädliche Substanzen, auch die schmutzigste Arbeiterwäsche, nur mit Seife, unter absoluter Schonung selbst der feinsten Linge.

Preis für Nr. 1, 15 bis 18 Hemden fassend, Fr. 24.

""II, 20 "25 """30.—

Prospekte gratis. Beste Zeugnisse. Zu beziehen von:

D. Lavater-Butte, Maschinen-Ingenieur, Zürich.

Zeugniss: Die Automatische Waschmaschine bewährt sich bei jedem Gebrauch aufs Noue, ist leicht zu handhaben und als eine Zeit und Geld sparende Maschine allen Hausfrauen auf das Wärmste zu empfehlen.— sig.: Handschin, Lehrer, Kempten; Frau Hausmann, Apoth, und Frau Wirz-Baumann, Präsidenti vom Frauenverband, St. Gallen.

1889 - Silberne Medaille Paris - 1889.

#### Hausmann's

Weisser reinster Medizinal-Dampf-Leberthran per Flasche à 85 Cts., Fr. 1. 50 und Fr. 2. 50, Hellgelber Medizinal-Leberthran and Fr. 1. 25,

Leberthran mit Medicamenten (Eisen, Jodeisen), ärztlich empfieht und versendet (Anitätagenahäff

C. Fr. Hausmann, Hecht-Apotheke — Sanitätsgeschäft

1883 – Zwei Diplome Zürich – 1883.

## **V**orhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco -

Nef & Baumann, Herisau. 217

# Schweizerische Sicherheitszündh

der Industriegesellschaft Brugg (neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer **neuester** Fabrikation sind den **besten** Marken schwedischer und deutscher Provenienz ebenbürtig und im Preise billiger.
Mit Dezember 1890 gelangten solche als Flach- und Eckhölzer zum
Verkauf.

(H 4213 Z) [873] En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Cigarren-Handlungen.

Der Engros-Verkauf für die ganze Schweiz ist der Firma

Bürke & Albrecht in Zürich übertragen; für die Kantone Appenzell, St. Gallen und Thurgau der Firma

Weber & Aldinger in St. Callen.

### Für Frauen und Mädchen.

922] Als praktisches Geschenk für nur Fr. 8 gegen Nachnahme oder vor-herige Einsendung des Betrages — Deutschland franko Mk. 7. 50 — liefere, so lange Vorrath, die neue, patentirte Nähmaschine

"Königin"

.Klein, aber mein" mit einer leichtverständlichen Anleitung. mit einer leichtverständlichen Anleitung. Grösse: 20 cm. Höhe, 10 cm. Breite, 31/g. cm. Tiefe. — Geprüft und empfohlen von der Redaktion der "Schweizer Frauen-Zeitung" in Nr. 48, Jahrgang 1890. —
Das Maschinchen ist an jedem Tisch anschraubbar und liegt bei Frau Altheer im Museum (am Brühl) St. Gallen zur Einsicht bereit.

Wilh. Wiedenkeller,

Handlung und Versandt-Geschäft in Arbon, Thurgau. Faden und Nadeln in Vorrath. Depôt: J. Weber's Bazar, St. Gallen.

## CHOCOLAT

leicht löslicher reiner

ZÜRICH. Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

## Die Modenwelt.

Buftrirte Zeitung für Coilette und Bandarbeiten.



Oreis viertel: jährlid mr. 1.25 = 75 Kr.

[219]

Enthält jährlich fiber 2000 Abbil-dungen von Coilette, - Wäsche, -Bandarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmuftern und 250 Dorzeichnungen. Bu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Pofts anfalten (Sigs.: Attalog Ur. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W, 35. — Wien I, Operngasse 3.